

Freibauern können bei dem Neustart in die abgebrochene Oberligasaison Niederlagen abwenden

Kaum gestartet, pausierte die Schachsaison seit Oktober wieder in allen regionalen und überregionalen Klassen. Jetzt kam es zum Neustart in Deutschlands dritthöchster Liga, der Oberliga-Ost. Hier musste die erste Mannschaft des Schachclubs Freibauer Mörlenbach-Birkenau zu einer Doppelrunde in Stadtilm in Thüringen ersatzgeschwächt antreten. Mit viel Kampfgeist erzielte die Mannschaft 3 von 4 möglichen Mannschaftspunkten.

Die Freibauern mussten auf ihre beiden wichtigen Spitzenbretter in Folge des russischen Einmarsches in der Ukraine verzichten. Vitaly Kunin wohnt Darmstadt, hat aber starke familiäre Bande in die Ukraine und in Russland. Er hält sich zurzeit in Moskau auf und konnte aufgrund der gekappten Flugverbindung bisher noch nicht nach Deutschland reisen. Etwas anders die Situation bei Sergey Galdunts, der Familienmitglieder in Moskau besucht hatte und erst am Wochenende unter sehr schwierigen Umständen über sein Geburtsland Armenien an seinen langjährigen Wohnsitz in Mannheim zurückkehren konnte.

Mit einem der Aufsteiger, dem ESV Gera, war am Samstagnachmittag der noch scheinbar leichtere Gegner der Auftaktgegner der Freibauern. Mit einer guten Mischung aus erfahrenen Spielern und jungen Nachwuchskräften entpuppte sich Gera aber als starker Prüfstein. Etliche Spieler von Mörlenbach-Birkenau versuchten zwar alles in ihren Partien, kamen jedoch am Ende nicht über eine Punkteteilung hinaus. Kritisch wurde es, als Heiko Felgendreher am 2. Brett gegen den Königsangriff seines jungen Gegners nicht zeitig genug kontern konnte und die Partie verloren geben musste. Paulus Wohlfart gelang es jedoch durch einen Sieg am 5. Brett die Begegnung für die Freibauern auszugleichen. Als Georg Legde am Spitzenbrett nach etwas mehr als 5 Stunden Spielzeit durch eine Abwicklung in ein Remis gezwungen wurde, sah es vorübergehend nach einem Unentschieden im Wettkampf aus. Michael Wrede an Brett 7 gelang es am Ende aber noch seinen Gegner zu überwinden, obwohl gerade seine Partieranlage in den ersten 30 Zügen wenig vielversprechend war. Nicht unverdient, aber mit deutlich höherem Aufwand als erwartet, gelang damit am Ende ein knapper 4.5 zu 3.5 Erfolg.

Am nächsten Morgen trafen die Freibauern dann auf den Gastgeber aus Stadtilm, die sich für diese Saison viel vorgenommen haben und entsprechend motiviert in den Wettkampf gegen die Südhessen gingen. Die Freibauern hielten jedoch dagegen. Diesmal war es Peter Dittmar am dritten Brett, der durch einen überzeugenden Start-Ziel-Sieg zum 2:2 Zwischenstand ausgleichen konnte. In diesem Moment schien der Wettkampf in Richtung der Freibauern zu kippen. Michael Schäfer verlor jedoch am 6. Brett mehr als unglücklich ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern, dass eigentlich klar auf Unentschieden gestanden hatte. Und es kam noch schlimmer, als Christian Böhmer an Brett 4 über mehrere Züge klar auf Gewinn stand, mehrere Möglichkeiten liegen ließ und in einen eiskalten Konter ins Messer des Gegners lief. Vier Stunden nach Start lagen die Freibauern 2:4 hoffnungslos hinten und begannen sich mit dem gebrauchten Tag abzufinden.

Zum Matchwinner wurden jedoch die beiden letzten Bretter. An Brett 8 kam mit Sohrab Kohani ein vielversprechender junger Spieler an diesem Wochenende zu seinem Debüt in der Oberliga. Gegen Stadtilm gelang es ihm durch eine sehr saubere Endspielführung zu gewinnen und die Freibauern wieder auf 3:4 heranzubringen.

Wiederum war es Michael Wrede, der quasi in die Verlängerung musste und mit etwas Glück, dass die Freibauern davor nicht hatten, aus einem gleichstehenden Turm-Läufer-Endspiel in eine

gewonnene Stellung abwickeln konnte. Nach etwas mehr als 6.5 Stunden Spielzeit erreichten die Freibauern damit doch noch ein 4:4 Unentschieden und konnten die drohende Niederlag knapp abwehren.

Nach jetzt drei gespielten Runden belegt Mörlenbach-Birkenau knapp hinter Wiesbaden und Oberursel den dritten Tabellenplatz und schaut mit Spannung auf das Wochenende am 3. und 4. April im Bürgerhaus Mörlenbach, bei dem es zum u.a. zum möglicherweise vorentscheidenden Verfolgerduell mit Oberursel kommen wird.



Oberliga Ost B

Platz	Mannschaft	Sp	MP	BP
1	Wiesbadener SV 1885	3	6	15½
2	SV Oberursel	3	5	17
3	FB Mörlenbach-Birkenau	3	5	14
4	SG BW Stadtilm	3	4	13
5	SV Empor Erfurt	3	4	12½
6	SV Griesheim	3	3	13½
7	SK Marburg 1931/1972	3	3	13
8	SK 1980 Gernsheim	3	3	12
9	SF Schöneck	3	2	9
10	SK Bad Homburg	3	1	10
11	ESV Gera	3	0	9
12	SV Medizin Erfurt	3	0	5½

Online Quelle: <https://ergebnisdienst.schachbund.de/bedh.php?liga=olob>